Drachen-Automaten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

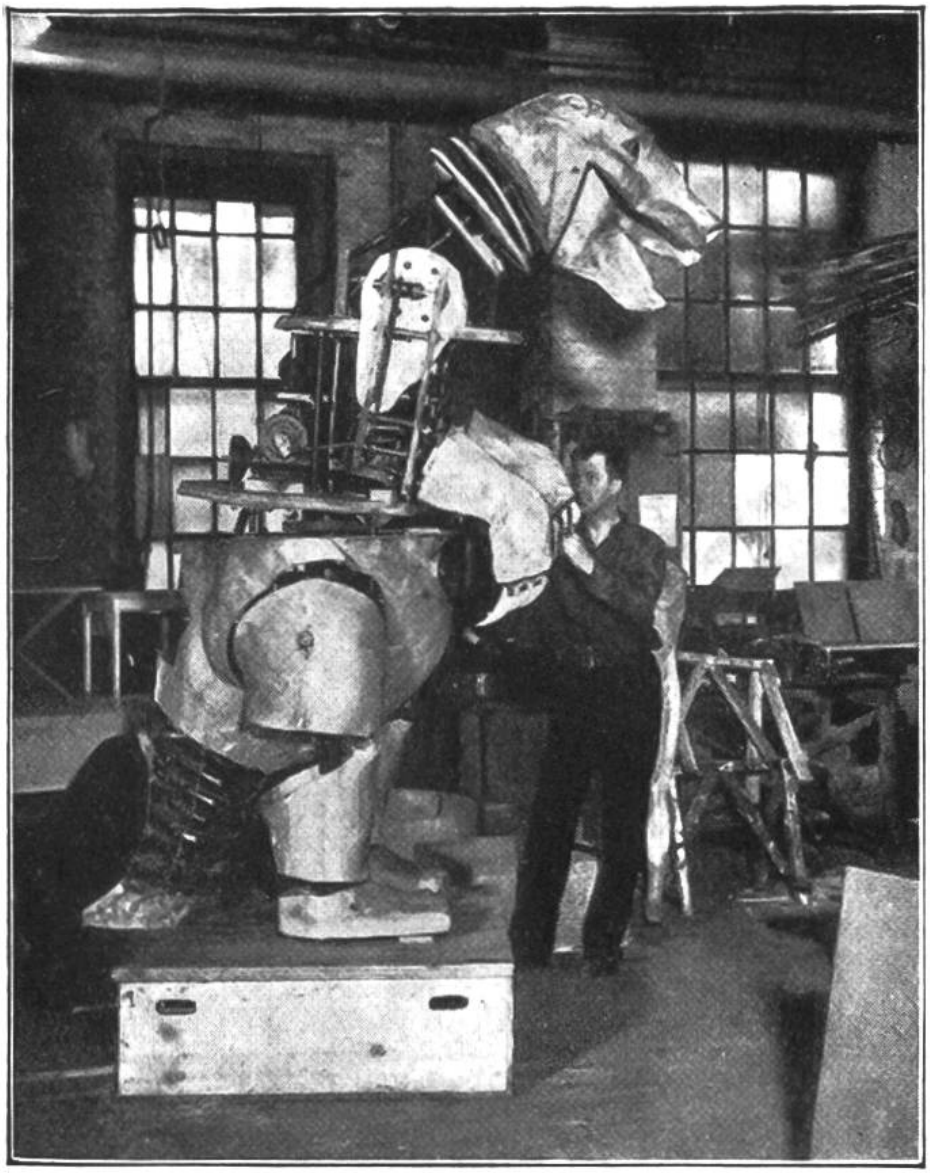
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



In der Werkstätte eines amerikanischen Museums. Bau eines vorgeschichtlichen Ungetüms, das sich bewegt und brüllt.

DRACHEN-AUTOMATEN.

Nicht immer kann sich der Museumsbesucher richtig vorstellen, wie denn all die urzeitlichen Lebewesen, deren Überreste er betrachtet, in Wirklichkeit ausgesehen haben. Der Naturforscher weiss da Bescheid, und er entwirft Bilder der längst ausgestorbenen Tiere und Pflanzen, samt der Landschaft, in der sie einst gelebt haben. Künstler bilden Tiere der Urwelt, mit Vorliebe die „Drachen", Saurier genannt, in natürlicher Grösse in Stein nach. Das genügt nun den Amerikanern noch nicht. Sie lassen die Drachenbrut wieder aufleben in Gestalt von Automaten mit höchst kompliziertem Mechanismus. Diese Drachen, angetrieben von Elektromotoren, stapfen herum, scheinen sich auf Beute stürzen zu wollen und lassen ihre mutmasslichen Stimmen erdonnern.